

Pilotprojekt ist erfolgreich gestartet

Nach einer längeren, pandemiebedingten Durststrecke konnten die 300-Meter-Schützinnen und -Schützen ihren Schiessbetrieb wenigstens auf den Heimständen wieder aufnehmen. Dort wird, da Schützenfeste erst allmählich wieder wie gewohnt stattfinden können, nun umso intensiver trainiert. Dies mit der altbewährten Gruppenmeisterschaft – und neu auch mit einer Ligameisterschaft. «Es ist gerade in dieser Zeit wichtig, dass unsere Schützinnen und Schützen nicht nur üben, sondern sich auch in Wettkämpfen untereinander messen können», sagt der Weesner Sepp Hämmerli, der Initiator der neuen Meisterschaft ist und diese als Ressortchef des Regionalschützenverbandes auch betreut. Damit sollten die Teilnehmenden für die grossen Ereignisse wie das Eidgenössische Feldschieszen oder das Eidgenössische Schützenfest bestens gerüstet sein.

Der neue Einzelwettkampf besteht aus einer Regionalliga 1 und 2, einer dritten Liga mit den Gruppen A und B sowie der vierten Liga mit vier Gruppen (Resultate siehe unten). Die Gruppeneinteilung wurde anhand der Verbandsmeisterschaft 2019 vorgenommen. Künftig gibt es je vier Auf- und Absteiger. In der Gruppe schießt jeder gegen jeden. Die Duelle müssen bis am 18. September beendet sein. (gi)

Auf einen Blick

MOUNTAINBIKE

WELTCUP-AUFTAKT IN ALBSTADT (GER)
Cross-Country, Männer, Elite (28 km): 1. Victor Koretzky (FRA) 1:20:23. 2. Nino Schurter (SUI) 0:02 zurück. 3. Mathias Flückiger 0:23. – Ferner: 5. Tom Pidcock (GBR) 0:29. 7. Mathieu van der Poel (NED) 1:13. 12. Thomas Litscher (SUI) 2:19. 23. Reto Indergard (SUI) 3:28. 24. Andri Frischknecht (SUI/VC Eschenbach) 3:34. 27. Martin Fanger (SUI) 3:47. 29. Vital Albin (SUI) 4:08. 39. Maroel Guerrini (SUI/Neuhaus) 5:22. 50. Lukas Flückiger (SUI) 6:08. 52. Lars Forster (SUI/Neuhaus) 6:25. 74. Fabian Giger (SUI/Rieden) 8:25. – 151 Fahrer gestartet, 142 klassiert. Aufgegeben u.a.: Filippo Colombo (SUI). – **U23 (23,8 km):** 1. Carter Woods (CAN) 1:11:49. 2. David List (GER) 0:06 zurück. 3. Simone Avondetto (ITA) 0:17. 4. Joel Roth (SUI) 0:25. – Ferner: 6. Alexandre Baldis (FRA) 0:50. 7. Luca Schättli (SUI) 1:16. 8. Luke Wiedmann (SUI) 1:28. 9. Fabio Spena (SUI) 1:32. 14. Fabio Pintener (SUI) 2:50. 15. Dario Lillo (SUI/Eschenbach) 2:58. – 132 Fahrer gestartet, 123 klassiert. – **Frauen, Elite (23,8 km):** 1. Loana Leonarte (FRA) 1:21:38. 2. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 0:53. 3. Haley Batten (USA) 1:15. 4. Kate Courtney (USA) 1:20. – Ferner die Schweizerinnen in den Top 50: 7. Linda Indergard 1:57. 10. Sina Frei 3:03. 13. Jolanda Neff 3:38. 18. Alessandra Keller 4:22. 19. Nicole Koller (St. Gallenkappel) 4:30. 35. Steffi Häberlin 7:55. 44. Andrea Waldis 9:34. – 104 Fahrerinnen gestartet, 98 klassiert. – **U23 (19,6 km):** 1. Mona Mitterwallner (AUT) 1:08:02. 2. Caroline Bohe (DEN) 2:28 zurück. 3. Kata Blanka Vas (HUN) 3:49. – Ferner: 9. Jacqueline Schneebeli (SUI) 5:34. 12. Tina Züger (SUI/Rieden) 6:40. – 72 Fahrerinnen gestartet, 67 klassiert. Nächste Weltcup-Station am kommenden Wochenende in Nove Mesto (CZE).

SCHIESSEN

REGIONALE LIGAMEISTERSCHAFT Die besten Schützen der 1. Runde

Liga 1: Ivo Duft (Rufi-Maseltrangen) 97 Punkte, Hans Stooß (Gommiswald) 96, André Luminati (Rapperswil) 95.
Liga 2: Mario Büsser (Amden) 96 Punkte, Engelbert Kühne (Rapperswil) 96, Ivo Gmür (Amden) 94.
Liga 3. A: Elmar Büsser (Amden) 96 Punkte, Benedikt Kaufmann (Gommiswald) 93, Stefan Peterer (Rapperswil) 92. – **B:** Manuel Mazenauer (Rapperswil) 93, Tamara Helbling (Gommiswald) 89, Herbert Rüegg (Walde-St.Gallenkappel) 89.
Liga 4. A: Karl Thoma (Amden) 95 Punkte, Martin Oberholzer (Rapperswil) 94, Jakob Trümper (Rapperswil) 90. – **B:** Armin von Ah (Kaltbrunn) 97, Cornelia Tobler (Schmerikon) 95, Erwin Reichenbach (Schmerikon) 92. – **C:** Alfred Duft (Kaltbrunn) 96, Renate Zwycycki (Kaltbrunn) 95, Fabian Grob (Eschenbach) 91. – **D:** Urs Wettsetin (Gommiswald) 92, Heinz Kaufmann (Gommiswald) 91, René Kaufmann (Gommiswald) 84.

TENNIS

INTERCLUB, NATIONALLIGA B, GRUPPE 2

Rapperswil – Allmend Luzern 4:5
Horgen – Nyon 9:0
Thun – Seeblick ZH 2:7

Rangliste (je 1 Spiel): 1. Horgen 9 Punkte (18:1 Sätze). 2. Seeblick ZH 7 (14:4) 3. Allmend Luzern 5 (12:8). 4. Rapperswil 4 (8:12). 5. Thun 2 (4:14). 6. Nyon 0 (1:18).

Rapperswil – Allmend Luzern 4:5

Thorsten Bertsch (N2.28) s. Mischa Lanz (N2.21) 6:3, 3:6, 6:2. Linus Erhart (N3.35) s. Adam Moundir (N2.26) 6:2, 6:2. Massimo Lüscher (R1) u. Jonas Schär (N3.33) 3:6, 1:6. Yves Boppart (R2) u. Raphael Lustenberger (N3.53) 0:6, 0:6. Jonas Imhof (R2) s. Lars Aregger (N4.84) 6:4, 6:3. Tizian Bucher (R3) u. Laurent Wickli (N4.99) 0:6, 5:7. Erhart/Boppart u. Lanz/Moundir 3:6, 4:6. Bertsch/Imhof s. Schär/Wickli 7:6, 6:7, 10:7. Lüscher/Bucher u. Lustenberger/Aregger 1:6, 2:6.

Bilanz nach Auftaktrennen fällt durchgezogen aus

Zwei Fahrerinnen und fünf Fahrer aus der Region sind am Wochenende beim Weltcup-Auftakt der Cross-Country-Mountainbiker am Start gestanden. Wirklich zufrieden reisten nur zwei aus Albstadt ab.

von Silvano Umberg

In den Kampf um die Spitzenpositionen konnten die Teilnehmenden aus dem Linthgebiet nicht eingreifen. Für das beste Resultat aus regionaler Sicht sorgte Tina Züger. Die 21-Jährige aus Rieden erreichte das Ziel bei den U23-Juniorinnen als Zwölfte. Damit war Züger die zweitbeste Schweizerin hinter Jacqueline Schneebeli (9.). Auf die überlegene Siegerin Mona Mitterwallner aus Österreich büsste sie 6:40 Minuten ein. «Sie fuhr in einer eigenen Liga», musste Züger neidlos anerkennen. Dahinter waren die Abstände jedoch relativ gering. Auf Platz 3 büsste die Riednerin nur rund drei Minuten ein. «Ich darf mit meiner Leistung sicher zufrieden sein», bilanzierte Züger. Sie habe weit hinten starten müssen (mit Nummer 36 musste sie sich in der vierten Reihe einordnen), sich dann aber Schritt um Schritt nach vorne kämpfen können. Das Überholen kostete jedoch enorm Kraft. «Die fehlte mir dann am Schluss, um es noch in die Top Ten zu schaffen.»

Zufrieden mit ihrer Leistung zeigte sich auch Nicole Koller, die in der Elite-Kategorie als fünftbeste Schweizerin Rang 19 herausfuhr. Auch die 24-Jährige aus St.Gallenkappel (Startnummer 62) war gezwungen, das Feld von hinten aufzurollen. Dies gelang ihr zunächst, gegen Ende hatte sie dann aber mit Krämpfen zu kämpfen, worauf sie auf der letzten Runde wieder zwei Ränge einbüsste. «Mein Ziel war eigentlich eine Top-15-Klassierung gewesen, doch unter diesen Umständen bin ich auch mit Rang 19 happy», sagte Koller.

Lillos starke Premiere

Mit einem guten Gefühl vom deutschen Albstadt Richtung Tschechien, wo am kommenden Wochenende in Nove Mesto sogleich das zweite Weltcup-Rennen der Olympiasaison ansteht, machten sich am Montag auch Dario Lillo und Marcel Guerrini auf. Der 19-jährige Lillo kam bei seinem Debüt bei den U23-Junioren auf den guten 15. Rang. «Damit bin ich sehr zufrieden», betonte der Eschenbacher. Er sei die Premiere zunächst etwas vorsichtig angegangen, habe dann aber einen guten Rhythmus gefunden



Enttäuschender 52. Rang: Lars Forster fährt in Albstadt hinterher.

Bild Keystone

und Plätze gutmachen können. Mit Blick auf Nove Mesto zeigt sich Lillo deshalb schon deutlich selbstbewusster. «Ich weiss nun, dass ich gut in Form bin und auch in dieser Kategorie mithalten kann.» Deshalb könne er das zweite Rennen lockerer, aber auch mutiger angehen.

Auch Marcel Guerrini zeigte in Albstadt eine sehr gute Leistung. Rund 80 Positionen machte der 26-Jährige aus Neuhaus im Elite-Feld gut und klassierte sich im 39. Rang. «Die Performance war sehr gut», so Guerrini. Schade sei halt, dass pandemiebedingt für die Startliste hauptsächlich die Saison 2019 massgebend sei und er ausgerechnet da verletzt gewesen

«In den Tagen davor war es bitterkalt, am Sonntag plötzlich 27 Grad – das hat mein Körper nicht vertragen.»

Lars Forster

Mountainbikeprofi aus Neuhaus

sei. Auf einer engen Strecke wie Albstadt, wo es schnell zu Staus und deshalb grossen Lücken komme, habe man von ganz hinten kommend einen sehr schweren Stand. «Das ärgert mich vor allem mit Blick auf Tokio.» Nachdem sich Filippo Colombo in Albstadt verletzt habe (Beckenbruch), sei der Kampf um das dritte Olympia-Ticket hinter den bereits als gesetzt geltenden Nino Schurter und Mathias Flückiger wieder völlig offen. «In Nove Mesto kann ich nun zwar weiter vorne starten, und auf dieser Strecke ist auch das Überholen leichter, aber die geforderte Top-8-Klassierung zu liefern, dürfte aus meiner Position, trotz wirklich sehr guter Form, fast unmöglich sein.»

Forsters Probleme mit der Hitze

Einer, der von Colombos Pech profitieren könnte, ist der Neuhauser Lars Forster. Nur dann allerdings, wenn er in Nove Mesto wieder so fährt, wie man es sich von ihm eigentlich gewohnt ist. In Albstadt kam der 27-Jährige nämlich überhaupt nicht auf Touren und musste mit Rang 52 vorliebnehmen. Es hat mich «grusig» hingestellt», sagte Forster. Sein Problem war – nicht zum ersten Mal – die Hitze. «In den Tagen davor war es bitterkalt, am Sonntag dann plötzlich 27 Grad – das hat mein Körper nicht vertragen.» Gross verunsichern lässt er sich dadurch aber nicht. «Ein solch plötzlicher Temperaturanstieg kommt selten vor, und meine Form stimmt grundsätzlich, das habe ich in den Vorbereitungsrennen bewiesen.»

Aussenseiterchancen auf das dritte Olympicket hat auch noch das aus Feldbach stammende VC-Eschenbach-Mitglied Andri Frischknecht. Im Gegensatz zu Forster, der aufgrund früherer Resultate im Vorteil ist, müsste der 27-Jährige aber in Nove Mesto sicher ein Top-8-Resultat liefern. Der 24. Platz von Albstadt reicht da bei Weitem nicht als Empfehlung.

Utopisch ist eine Olympia- oder auch WM-Teilnahme aktuell für Fabian Giger. Die letzte Top-8-Klassierung des mittlerweile 33-jährigen Riedners liegt schon fast fünf Jahre zurück. In der Weltrangliste belegt er nur noch Position 176. Und auch beim Weltcup-Auftakt in Albstadt kam er nun nicht über Rang 74 hinaus.

Erste wichtige Punkte gesammelt

Das Nationalliga-B-Team des Tennisclubs Rapperswil hat die erste Partie der Interclub-Meisterschaft zu Hause gegen Allmend Luzern zwar mit 4:5 verloren, doch das Ergebnis fühlt sich an wie ein Sieg.

von Stefan Kleiser

Jonas Imhof erwischte den Traumstart. Im ersten Spiel der NLB-Saison gegen Luzern gelang dem 29-Jährigen aus dem TC Rapperswil am Samstag auf der heimischen Anlage gleich ein Exploit. Er bezwang auf Position 4 Lars Aregger. Imhof ist R2-eingestuft, der Gegner N4-klassiert. Von Krämpfen geplagt, sicherte sich Imhof, unter der Woche noch mit Rückenproblemen in der Physiotherapie, den Erfolg in zwei Sätzen. «Den dritten Durchgang hätte ich nie gewonnen», sagte er hinterher schmunzelnd.

So stand es vor den drei Doppeln unentschieden. «Ein 3:3 nach den Einzeln hätte ich sofort unterschrieben»,



Stark: Jonas Imhof bezwingt einen klar besser klassierten Gegner.

Bild Stefan Kleiser

verriet Jonas Imhof. Denn der eigene Erfolg war nicht das einzige Ergebnis, das anders ausfiel als erwartet (in allen Einzeln waren die Gegner aus Luzern stärker eingestuft). Auch die Nummern 1 und 2 der Rosenstädter setzten sich durch: Thorsten Bertsch besiegte Mischa Lanz in drei, Linus Erhart Adam Moundir gar in zwei Sätzen. «Ich habe wenige Fehler gemacht, konstant gespielt und konnte gut kontern», kommentierte Erhart seine Leistung. «Es ist ja die erste Partie, und wegen Corona gab es zuletzt wenige Turniere. Darum bin ich recht zufrieden.»

Nicht nur der Österreicher erwähnte, nach der Lockdown-Pause erst wieder den Rhythmus finden zu müssen.

«Bei mir hat das Timing überhaupt nicht gestimmt», meinte etwa Spielertrainer Yves Boppart, der sein Einzel gleich 0:6, 0:6 verlor.

Im Doppel ein weiterer Zähler

Bertsch und Imhof sicherten dem Team im Doppel noch einen vierten Punkt für die Tabelle. Im Champions Tiebreak lagen sie zunächst im Rückstand, gewannen aber die letzten vier Ballwechsel und entschieden die Partie mit 7:6, 6:7 und 10:7 für sich. Er sei «absolut zufrieden», beurteilte Spielertrainer Boppart das 4:5-Endresultat. «Die 15 bis 17 Punkte, die wir uns zum Ziel setzen, haben wir nun gut im Visier.» Vier Zähler stehen nach der ersten Runde bereits zu Buche.